

TaNDem



„Gemeinsam für ein besseres  
Leben mit Demenz“

AUSGABE 15

Dienstag, 30.01.2024

## Psychosoziale Maßnahmen bei Demenz

Da bisherige Studien zeigen, dass Aktivitäten der Lebensgestaltung, die Symptomatik von Menschen mit Demenz beeinflussen können, hat die Arbeitsgruppe „Psychosoziale Epidemiologie und Public Health“ am Deutschen Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) im Rahmen einer deutschlandweiten Studie 134 Akteur/innen in der Demenzversorgung nach ihren Erfahrungen befragt.

### Ergebnisse

- soziale Interaktion als wichtigste nicht-medizinische Maßnahme
- diese führt (nach Auffassung der Befragten) zu einer Verbesserung der verhaltensbezogenen Auffälligkeiten, depressiver Symptome und des Wohlbefindens
- Häufig von Befragten empfohlen: Zeit in der Natur, Besuche von Verwandten/Bekanntem sowie das (Vor-) Lesen für Menschen mit Demenz

Die detaillierten Ergebnisse der Studie sind im Projektbericht dargestellt und verdeutlichen, dass es viele Maßnahmen gibt, die einfach in der Versorgung von Menschen mit Demenz in der Häuslichkeit umgesetzt werden können und das Potential haben, das Leben mit Demenz sinnstiftend zu gestalten und den Krankheitsverlauf positiv zu beeinflussen.<sup>1</sup>



[...zum Nachlesen<sup>1</sup>](#)

## Herausforderungen bei der Umsetzung

Als Herausforderungen bei der Umsetzung solcher Maßnahmen werden unter anderem das Ermöglichen der gesellschaftlichen Teilhabe, ein aktuell oft noch fehlendes Verständnis für Demenzsymptome, unverhältnismäßig viel Bürokratie und ein Mangel an Transportmöglichkeiten von Angehörigen sowie wichtigen Akteur/innen in der Versorgung von Menschen mit Demenz genannt.<sup>2</sup>

Unterstützung bei Gedächtnisproblemen:

### Das Gedächtnishilfe-Handbuch

Um Menschen mit Gedächtnisschwierigkeiten bei der Bewältigung des Alltags zu unterstützen, wurde federführend von Frau Sabrina Ross am DZNE ein wissenschaftlich fundiertes Gedächtnishilfe-Handbuch entwickelt. Es basiert auf einer systematischen Literaturrecherche, in der Studien, die sich mit Bewältigungsstrategien bei Gedächtnisschwierigkeiten und Demenz befasst haben, identifiziert wurden. In dem 7-wöchigen Programm des Handbuchs können sich verschiedene Strategien angeeignet und schrittweise in den Alltag integriert werden. Insgesamt haben 19 ältere Menschen mit Gedächtnisproblemen das Handbuch erprobt und auf Alltagstauglichkeit geprüft. Das Gedächtnishilfe-Handbuch motivierte die Teilnehmenden ihre bestehenden Gedächtnisstrategien zu überdenken und neue anzuwenden. Zudem zeigte sich, dass die Leistung des Kurzzeitgedächtnisses und das Selbstvertrauen der Teilnehmenden nach dem 7-wöchigen Programm höher war als vorher.

Das Gedächtnishilfe-Handbuch ist **kostenlos online verfügbar**:

<https://www.dzne.de/fileadmin/Dateien/editors/images/Standorte/Rostock-Greifswald/Rodriguez/LAB/Gedaechtnis-Hilfe-Handbuch.pdf>

**Bei Fragen wenden Sie sich gerne an uns:**

→ E-Mail: [demenznetzwerk@dzne.de](mailto:demenznetzwerk@dzne.de)

Wenn Sie den Newsletter ebenfalls nutzen möchten, um auf Ihre Forschungsarbeit bzw. -ergebnisse oder Praxisarbeit aufmerksam zu machen oder auf der Suche nach Teilnehmenden für Ihre Projekte sind, nutzen Sie hierfür gerne den Nutzerbereich der TaNDem Homepage unter [www.demenzversorgung-forschungsnetzwerk.de](http://www.demenzversorgung-forschungsnetzwerk.de)

<sup>2)</sup> [https://www.dzne.de/fileadmin/Dateien/editors/images/Standorte/Rostock-Greifswald/Rodriguez/LAB/Forschungsbericht\\_final\\_2.pdf](https://www.dzne.de/fileadmin/Dateien/editors/images/Standorte/Rostock-Greifswald/Rodriguez/LAB/Forschungsbericht_final_2.pdf)

